

**Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Zentralasien-Seminar**

Tibet Kolloquium

Dipl.-Ing. Dr. techn. Gerald Kozicz, Technische Universität Graz

Der Kālacakra Stupa: Eine Architekturgeschichte



Eingewinterter Stūpa von Garanas

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Geschichte des Kālacakra Stūpa. Formal ähnelt dieser Stūpa dem klassisch-tibetischen Formenkanon mit den acht traditionellen Stūpa-Formen, unterscheidet sich von diesen jedoch durch seinen runden, kugelförmigen Dom. Nur wenige Bauwerke dieses Typus wurden - vorwiegend im Zusammenhang mit Kālacakra Zeremonien des Dalai-Lama - realisiert: u.a. in Tabo (Himachal Pradesh, Indien), Garanas (Österreich), und in Choglamsar (Ladakh, Indien). Gerald Kozicz wird in seinem Vortrag auf die formalen Besonderheiten dieser Bauwerke eingehen, und dabei besonders die feinen Unterschiede der beiden indischen Beispiele sowie die unterschiedlichen Kontexte, in die die Bauwerke eingefügt wurden, thematisieren.

Dipl.-Ing. Dr. techn. Gerald Kozicz beschäftigt sich seit 20 Jahren mit der Architektur des Himalaya. Seine Forschungsinteressen beinhalten Architektur im Kontext, das Zusammenwirken von Architektur (Formensprache, Geometrie und Symbolismus) und Kunst, sowie Stūpa-Architektur. Er studierte Architektur an der TU Graz (Promotion 2001); während seiner Studienzeit erhielt er verschiedene Stipendien für Studienaufenthalte in Japan und Hongkong und war bereits in Forschungen zu Buddhistischer Architektur im westlichen Himalaya involviert. Seit 2005 leitet er in Folge das inzwischen 5. Forschungsprojekt zu Themen der indisch-tibetischen Architektur, Kunst und Kultur im Himalaya.

Mittwoch, 30. Oktober 2019

18.00 Uhr

Invalidenstr. 118, Raum 507

(S-Bahn Nordbahnhof, U6 Naturkundemuseum)